

Das Heidelberger Schloss

Vortrag von Dr. Heiko P. Wacker

Dienstag, 19.6.2012, 19:30 Uhr: Melanchthonhaus (Gedächtnishalle)

Burg, Residenz, Denkmal: der Weg vom 12 bis ins 21. Jahrhundert



Das Heidelberger Schloss ist nicht nur Baden-Württembergs bekanntestes Denkmal - es ist geradezu eine Chiffre für Deutschland. Romantisch gelegen, aber auch aufgeladen mit einer wechselvollen Geschichte. Anfangs stand mittelalterliche Wehrhaftigkeit im Fokus - später verschob sich das Interesse mehr und mehr in den Bereich fürstlicher Repräsentation. Und als diese Ära zu Ende ging, dauerte es nicht lange, bis das Heidelberger Schloss zum Nationaldenkmal stilisiert wurde. Die außergewöhnliche geographische Lage, der vielschichtige Baubestand und nicht zuletzt das traurig anmutende Schicksal machen das Schloss zu einem architekturhistorischen Solitär - der eine Brücke schlägt vom 12. bis zum 21. Jahrhundert ...

Auch die Geschehnisse der kurpfälzischen Amtsstadt Bretten wurden von Heidelberg aus gelenkt. Zudem waren es die Brettener Verteidiger, die Ulrich von Württemberg im Sommer 1504 den Weg nach Heidelberg versperrten. Der spätere Kurfürst Ludwig V. unterzeichnete vor gut 500 Jahren den Friedensvertrag - und machte sich anschließend seine eigenen Gedanken um eine wehrhafte Residenz. Die Resultate dieser historischen Episode lassen sich noch heute auf dem Heidelberger Schloss bewundern.

Eintritt: frei

Veranstalter: Landsknechte Bretten 1504 / Stadt Bretten

